

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1917-1918

26.11.1917



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:
7 Uhr.

Montag, den 26. November 1917.

Ende:
nach $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

A. 18.

Der Freischütz.

Romantische Oper in drei Aufzügen von Friedrich Kind.

Musik von Karl Maria von Weber.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Szenische Leitung: Hans Bussard.

Personen:

Fürst Ottokar	Benno Ziegler.
Kuno, Erbfürster	Fritz Hande.
Agathe, seine Tochter	Edith Sajitz
	vom Stadttheater Lübeck.
Annen, deren Verwandte	Elisabeth Friedrich.
Kaspar	Karl Giesen.
Max	Josef Schöffel.
Samuel, der schwarze Jäger	Oskar Hugelmann.
Kilian, ein reicher Bauer	Karl Seydel.
Ein Eremit	Max Büttner.
Brantjungfern	Leopoldine Vink.
	Hermine Burl.
	Sophie Hand.
Fürstliche Jäger	Wilhelm Burm.
	Josef Gröbinger.
	August Schmitt.

Gefolge des Fürsten. Musikanten. Landleute. Brantjungfern.

Zeit: Kurz nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges.

Pause nach dem ersten und zweiten Aufzuge (etwa 8⁰⁰ und 8⁵⁰ Uhr).

Schluss des Vorverkaufs am Samstag abend 5 Uhr.

Tageskasse von 10 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Sperre I. Abt. 4 M 50 P usw.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Inhalt der Oper.

Beim fröhlichen Vogelschießen erzählt der Erbfürster Kuno den aufhorchenden Bauerleuten die Geschichte des Probeschusses, den nach altem Brauch am morgigen Tage sein Jägerbursche Max leisten soll, um Agathe, Kunos Tochter, mit der er in treuer Liebe verbunden, zum Weibe zu gewinnen. Aber mehrere Fehlschüsse, die Max auf dem Feste getan, lassen diesen an seiner gewohnten Treffsicherheit fast verzweifeln. Seine Furcht wird genährt durch die

Einflüsterungen des älteren Jägerburschen Kaspar. Kaspar hat sein Leben dem bösen Waldgeist Samuel verschrieben, der ihm dafür Freikugeln gewährt: sieben darf er jedesmal schießen, sechs davon treffen unfehlbar, aber die siebente gehört dem Bösen, der kann sie lenken, wohin er will. Die letzte Bedingung verschweigt Kaspar Mäglich, als er den Schwankenden mit dem Versprechen einer unfehlbaren Kugel, die ihm Agathe sicher gewinnt, vom

(Fortsetzung umseitig.)

Moderne Kleidung für
Herren u. Knaben
Konfektion höchster
Vollendung

Spiegel & Wels
Reichhaltiges
Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 100.

Velour-Hüte

in jeder gewünschten Farbe und Preis-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,
Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Sehenswerte
Lokale

Café-Restaurant Zum Moninger

Treffpunkt der
Fremden

Ausschank von Moninger-Bier ♦♦♦♦ Restaurateur: Franz Pohl ♦♦♦♦ Vorzügliche Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

**FRIEDRICH
BLOS**

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände, Fantasie-Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren, Reisen, Leder-,
Bronze-, Haushalt-Artikel, Majolika,
Porzellan, Holz-, Kristall-Waren,
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-
Seifen, Fortwähr. Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 491
KARLSRUHE
Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passagen
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe

(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Kunsthandlung

Geschwister Moos

Fernsprecher 994 Kaiserstr. 187
Große Auswahl in Kunstblättern,
gerahmten Bildern, Radierungen
usw., Rahmen in allen Größen,
Albums, Briefpapiere, Künstler-
karten, Fürstlichkeiten all. Länder.
1. Stock Gemälde-Ausstellung.

geraden Wege zu laden sucht. Max folgt dem Ver-
sucher, zumal ihn Kaspar aus seiner eigenen Büchse
einen fast ungläublichen Treffer machen läßt. So
verspricht er, nichts in der Wolfsjagd, der un-
heimlichen Gesinnung, zu erwidern.

Auch Agathe sieht mit trübem Ahnungen dem
Tage entgegen, der über ihr Lebensglück entscheiden
soll. Zeichen und Träume, deren heiteren Aus-
legungen durch ihre muntere Base Hennen ihr
sorgendes Herz keinen Glauben schenkt, sprechen sie,
und Trost gewähren ihr allein die weißen Rosen,
die ihr Beichtiger, ein frommer Eremit, ihr bedeu-
tungsvoll übergeben. Beide Mädchen suchen mit
innigsten Bitten Max von dem nachlässigen Gang
zur Wolfsjagd abzuhalten, den er seiner ver-
trauensvollen Braut gegenüber mit einer Uge
begründen muß.

Kaspar hat dort alles zum Angeluß vorbereitet.
Er weiß, warum er zur Eile drängt. Die Frist,
die ihm Samiel für sein Vortreiben gewährt hat,
läuft morgen ab. Nur ein neues Opfer, das er
dem Bösen zuführt, gewinnt ihm ein weiteres
Jahr auf Erden. Max hält Wort, und unter aller-
lei Zauberspruch gelingt das freile Wert. — Die fer-
tigen Kugeln teilt Kaspar treuherzig brüderlich:
Max erhält vier, er selber drei Kugeln. — Andern-
tags erscheint der Fürst Dittolar zur großen Hof-
jagd. Max, seines Erfolges sicher und durch die
Bewunderung der Jäger und des Fürsten beauf-
wichtigt, verachtet drei seiner Freikugeln, auch Kaspar ver-
trinkt in satanischem Uebermut die seinigen; so
bleibt nur noch die siebente Kugel übrig, die Max,
ohne Ahnung ihrer fürchtbaren Wirkung, zum
Probekuß behält. Diese wird Samiels Wille auf
Agathe lenken, Max wird als Mörder seiner Braut
in Verzweiflung ganz zum Verbrecher werden,
der Böse hat sein neues Opfer, und Kaspar's Rech-
nung stimmt, er ist noch einmal gerettet. Nur eines
vergaß der Ueberflaute: die Vorsehung. Agathe
schützen die geweihten Rosen, die sie als Brautkrone
trägt. Die Teufelskugel trifft Kaspar selber, der
ohnehin dem Bösen verfallen. Max bekennt, und
der fromme Eremit wendet durch ernste Mahnung
an den gerecht denkenden Fürsten die härteste
Strafe ab. Inniges Gebet stimmt die Herzen aller
wieder zu reiner Freude.

Julius Strauß

Karlsruhe. — Telephon 372.
Größtes Spezialgeschäft in Pelzartikeln,
allen Arten Pelzdecken, Pelzunterlagen,
Seiden, Knöpfen, Pelzmaten, Tricotagen,
Handschuhe, Strümpfen, Strawatten, Sport-
taschen usw. — Blusen, Unterröcke,
Gummi-Plagen, Korsetts, Strumpfband,
Küchenband etc. In Qualitäten vorrätig.

Photo-Apparate
Artikel +

in größter Auswahl
Photogr. Arbeiten in best. Ausführung

Alb. Glock & Cie.

Kaiserstraße 89 Telephon 51
Begründet 1861
Ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

H. Bieler

Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- und Hirschstraße
Damenfrisourggeschäft
Haararbeiten — Parfümerien
Puppen-Klinik.

Carl Büchle

Inhaber: Kohlmann & Braunagel
KARLSRUHE
Herrenstraße 7, Teleph. 1931
Spezialhaus
für Damen- u. Herrenkleiderstoffe
Seidenstoffe und Baumwollstoffe

Fritz Müller

Musikalienhandlung
Musikinstrumente
Kaiserstraße, Ecke Waldstraße
Telephon 388
Amtliche Verkaufsstelle von
Eintrittskarten für das
Großherzogliche Hoftheater



Goldschmiede-Werkstätte
Reparaturen
und Neuarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sauber ausgeführt.
Trauringe
in allen Preislagen.
Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.

Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

Seidene Strickjacken in modern. Ausführungen
Seidene Unterröcke in reichst. Farbenswahl

Gebrüder Ettlinger, Hofl.
Spezialhaus für Besatzartikel.
Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Mariboni-Federnboas Handschuhe, Strümpfe.

Adolf Lindenlaub

Kürschner Kaiserstraße 191 Karlsruhe
Fabrikation und Lager aller Arten
Pelzwaren.
Eigene Werkstätte im Hause.

OSCAR SUCK

INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOFPHOTOGRAPH
ALTRENOMMIERTES ATELIER
PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung
für den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis d. d. Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“, Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger, Telephon 2018.

MÖBEL

aller Art, solide Ware, billige Preise
Heinrich Karrer
Karlsruhe, Philippstraße 19
und Rheinstraße 12.

STADT-THEATER

FREIBURG  IM BREISGAU

MONTAG, DEN 26. NOVEMBER 1917

GASTSPIEL DES GROSSHERZOGLICHEN HOF-
THEATERS KARLSRUHE

ZUM ERSTEN MALE:

KÖNIGE.

EIN SCHAUSPIEL IN DREI AUFZÜGEN VON HANS MÜLLER.
IN SZENE GESETZT VON DR. ROLF ROENNEKE.

PERSONEN:

Ludwig der Bayer, Deutscher König	Fritz Herz	Berthold von Henneberg . . .	Rudolf Essek
Mechtild, seine Tochter . . .	Hedwig Holm	Marschalk Dietrich von Pilichsdorf	Max Schneider
Friedrich von Oesterreich, Gegenkönig, gefangen auf Feste Trausnitz	Reinhold Lütjohann	Der Kardinallegat des Papstes	Paul Paschen
Elisabeth von Arragonien, seine Gemahlin	Melanie Ermarth	Der alte Burgvogt von Trausnitz	Hugo Höcker
Herzog Leopold } seine	Felix Baumbach	Walther, ein Edelknabe	Elisabeth Rösch
Herzog Heinrich } Brüder	Elise Mayer	Firmian, Gärtner	Paul Gemmecke
Friedrich von Zollern, Burggraf von Nürnberg	Robert Bürkner	Kaspar Guttebring } Bürger	Max Schneider
Seyfried Schweppermann, Feldhauptmann	Karl Dapper	1. Bürger	Oskar Hugelmann
		2. Bürger	Fritz Kilian
		3. Bürger	Hermann Benedict

Herren, Stände, Ritter, Frauen, Volk. — Die Handlung spielt im Jahre 1325.

Im ersten Aufzug: Feste Trausnitz; im zweiten: Gartenzimmer im Schloß zu Wien; im dritten: Schloß zu München.

Größere Pause nach dem zweiten Akte.

KASSEN-ÖFFNUNG 6 UHR ANFANG 6¹/₂ UHR ENDE NACH 9¹/₂ UHR

DER EINTRITT IN DEN ZUSCHAUERRAUM IST WÄHREND DES SPIELS NICHT GESTATTET

Das Rauchen ist in allen Räumen des Stadttheaters polizeilich verboten!



Preise der Plätze:

(einschließlich Gebühr für Kleiderablage)

Sperrsitz I (1.—6. Reihe)	Mk. 3.70	Erster Rang Proszeniumsloge	Mk. 6.00
„ II (7.—14. Reihe)	„ 3.20	Zweiter Rang Mitte	„ 2.70
Parterreloge	„ 3.00	„ „ Loge	„ 2.50
Parterre-Proszeniumsloge	„ 5.20	„ „ Seite	„ 2.—
Erster Rang Balkon 1. Reihe	„ 5.20	Dritter Rang Mitte	„ 1.90
„ „ „ 2. Reihe	„ 4.70	„ „ Seite	„ 1.10
„ „ „ 3. Reihe	„ 4.20	Galerie	„ 0.60
„ „ Mittelloge	„ 4.20	Für jede vorverkaufte Karte wird eine Gebühr von 20 Pfg. erhoben.	
„ „ Seitenloge	„ 3.70		

Kartenverkauf:

Schriftliche Vormerkungen auf Eintrittskarten für alle Plätze gegen eine **besondere Vormerkgebühr** von 50 Pfg. für Sperrsitz, Parterrelogen und I. Rang, 30 Pfg. für II. Rang und 20 Pfg. für III. Rang und Galerie an die Theaterkasse.

Der **allgemeine Vorverkauf** beginnt für Sperrsitz, Parterrelogen und I. Rang am **Freitag, den 23. November**, vormittags 10 Uhr, für II. Rang, III. Rang und Galerie am **Freitag, den 23. November**, nachmittags 3 Uhr.

Für II. Rang, III. Rang und Galerie werden an einen Besteller nicht mehr als **zwei** Karten abgegeben.

Die vorbestellten Eintrittskarten müssen spätestens bis **Sonntag, den 25. November, mittags 1 Uhr**, abgeholt sein. Nach diesem Zeitpunkt wird über nicht abgeholte Eintrittskarten anderweitig verfügt. Die Theaterkasse ist an Werktagen geöffnet von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr, Textbücher und Zettel sind an der Kasse und bei den Karten-Abnehmerinnen zu haben.

Nach Schluß der Vorstellung Fahrgelegenheit mit der Straßenbahn.

Besondere Wagen stehen im Theatergleis wie folgt:

1. Bahnhof Wiehre—Lorettostraße; 2. Waldsee; 3. Komturplatz (Zähringen); 4. Herdern. Nach dem Güterbahnhof Fahrgelegenheit mit den Kurswagen alle 10 Minuten bis 10¹⁰ ab Bertholdsbrunnen, nötigenfalls noch Sonderwagen 10²⁰ oder 11 Uhr. Nach Günterstal nur fahrplanmäßig, Bertholdsbrunnen ab 10¹⁰ 10²⁰, nötigenfalls 11¹⁰. Nach Haslach nur fahrplanmäßig, letzter Wagen ab Wilhelmstraße 9³⁴, später Sonderwagen.